

gogik und Schriftstellerei u. d. gl. zu einem sehr angenehmen Unterhaltungsbuche.

### Heinrich Sander.

Professor am Gymnasium zu Carlsruhe, starb den 5ten October 1782 zu Emmendingen im acht und zwanzigsten Jahre seines Alters. — Er war ein junger Mann von guter Anlage, der sich durch das unzeitige Lob seiner Freunde und der gelehrten Zeitungen verleiten ließ, Vielschreiber zu werden, und am Ende glaubte, er könne nichts unbedeutendes mehr schreiben. Daher die schiefen, flachen, oft beleidigenden Urtheile und Raisonnements; Daher das ekelhafte Detail, und die sichtbare Sorglosigkeit in seinen Reisebeschreibungen, und die unverzeihliche Flüchtigkeit in seinen übrigen Schriften, die seine Freunde mit dem Mantel der Liebe zu bedecken gewohnt waren. In der Naturgeschichte besaß er gute Kenntnisse, mit denen er bei reifern Jahren etwas vorzügliches hätte leisten können. Seine Oekonomi- sche Naturgeschichte für den deutschen Landmann und die Jugend (fortgesetzt von Fabricius) kann, ungeachtet ihrer Weiterschweifigkeit und hin und wieder ziemlich sichtbaren Flüchtigkeit, in Schulen mit Nutzen gebraucht werden.

### Christoph Friedrich Sangerhausen.

Rector der Stadtschule, wie auch Prediger zu Aschersleben. — Hat über Erziehung auffer einigen Programmen z. B. Wie weit muß ein Jüngling es gebracht haben, wenn er mit Nutzen die hohe Schule beziehen

Ec

beziehen